



EIDGENÖSSISCHES VERKEHRS- UND ENERGIEWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT  
 DEPARTEMENT FEDERAL DES TRANSPORTS, DES COMMUNICATIONS ET DE L'ENERGIE  
 DIPARTIMENTO FEDERALE DEI TRASPORTI, DELLE COMUNICAZIONI E DELLE ENERGIE  
 DEPARTAMENT FEDERAL DA TRAFFIC ED ENERGIA

Informationsnotiz  
 Nicht an die Presse

---

3003 Bern, 8. Mai 1990

An den Bundesrat

Besuch des belgischen Vize-Ministerpräsidenten und Verkehrsministers Jean-Luc Dehaene in der Schweiz vom 2./3. Mai 1990

---

#### 1. Anlass und Ziel

Ziel des Besuches von Minister Dehaene war es, die Verkehrsprobleme und deren Lösungen vor Ort zu studieren.

Damit sollte die verkehrspolitische Argumentation der Schweiz gegenüber der EG untermauert werden. Diese Taktik der praktischen Information vor Ort hatte sich bereits bei früheren Besuchen bewährt - so bei demjenigen des EG-Kommissars van Miert und des britischen Verkehrsministers Parkinson.

#### 2. Verlauf

Zuerst wurden die technischen Möglichkeiten des kombinierten Verkehrs sowie die diesbezüglichen Ausbaupläne der Schweiz (Uebergangslösung, Bahn 2000 und NEAT) dem belgischen Gast vorgestellt.

Zu diesem Zweck besichtigte man im Birrfeld auf dem Verladeareal der Firma Bertschi, Dürrenäsch, verschiedene Container- und Verladesyteme (unter anderem auch die Abroll-Container der SBB). Damit sollte gezeigt werden, dass das Verladen der Container vom LKW auf die Bahn schnell und effizient geschehen kann.

Anschliessend flog der Unterzeichnete mit Minister Dehaene direkt an die Gotthard-Strecke nach Wassen. Dort präsentierte die Urner Regierung ihre konkreten Probleme mit dem Strassentransit sowie dessen Auswirkungen auf Natur und Menschen.

Mit einem Helikopter wurde Minister Dehaene auch die Situation in der Leventina gezeigt, sowie die Enge der Bergtäler, durch die die Transitachsen führen.

Anschliessend wurde auch die Lötschberg-Achse besichtigt, sowohl vom Helikopter wie von der BLS-Strecke aus. Beim Aufenthalt in Kandersteg wurden vor allem verkehrspolitische Fragen zwischen der EG und der Schweiz erörtert. Schweizerischerseits wurde die Notwendigkeit der Förderung des kombinierten Verkehrs, sowie die Grenzen des Strassentransits durch die Schweiz unterstrichen. Es sei wichtig, dass die EG ihre strassenseitigen Forderungen fallenlasse und nun ein Transitabkommen EG-Schweiz vorantreibe, meint der Unterzeichnete.

### 3. Beurteilung

Minister Dehaene ist der amtsälteste Verkehrsminister in der EG. Er hat eine entsprechend wichtige Stellung innerhalb des EG-Ministerrates. Dieser Rat definiert die Haltung der EG gegenüber der Schweiz. Zwar ist die Forderung nach einem 40-t-Strassenkorridor noch nicht vom Tisch. Aber die am 2./3. Mai vorgenommene Präsentation führte bei Minister Dehaene doch zu einer differenzierteren Betrachtung der Transitproblematik. Er zog aufgrund seines Schweizer Besuches vor Ort folgende Schlüsse:

- Die Enge der Täler und die Unmöglichkeit eines Ausbaus der Strassentransitstrecken erkannte er. Vor allem auch die Kunstbauten im Reusstal und in der Leventina beeindruckten ihn und zeigten ihm die natürlichen Grenzen des Strassentransites durch die Alpen.
- Er betonte die Priorität des kombinierten Verkehrs Schiene/Strasse. Dies allerdings nur unter der Voraussetzung, dass Grenzaufenthalte vermieden werden können, dass gleiche Normen punkto Container und LKW eingeführt werden und dass diese Transportart sowohl punkto Preis wie Zeit dem herkömmlichen Strassentransport ebenbürtig wird.
- Er betonte, dass bei den EG-Verkehrsministern punkto Transitverkehr ein Umdenken stattfindet, das mehr Verständnis für die Haltung der Schweiz bringe.
- Er verneinte die Möglichkeit von Retorsionsmassnahmen der EG gegen die Schweiz. Retorsionsmassnahmen könnten nur - wenn überhaupt - die einzelnen Staaten ergreifen.
- Was das EG-Luftverkehrsabkommen betrifft, scheint das Ziel der Schweiz, dieses Paket gemeinsam mit allen EFTA-Staaten und der EG abzuschliessen, nicht erreichbar. Minister Dehaene bestätigte in diesem Punkt die zurückhaltende Haltung der EG. Damit wird die EG wohl zuerst mit den skandinavischen Staaten über das Luftfahrtsabkommen verhandeln und erst anschliessend mit den restlichen EFTA-Ländern.

EIDGENOESSISCHES VERKEHRS- UND  
ENERGIEWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT



Adolf Ogi



DÉPARTEMENT FÉDÉRAL  
DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES

Secrétariat général

p.B.15.21.B - AA/PMH

Berne, le 10 mai 1990

an	HG/VER				a/a
Datum	15.5				
Visa	✓	✓			✓
EDA		15.05.90	-9		
Ref. ✓ p. B. 15.21.B.					
<u>s.o. 132.320.</u>					

- Direction politique
- Division politique I
- DDIP
- Section des communications

Visite en Suisse du Ministre des transports belge  
M. Jean-Luc Dehaene - les 2 et 3 mai derniers

---

Veillez trouver ci-joint une note d'information du DFTCE  
relative à la visite précitée.

Le Secrétaire général



R. Schaller

Annexe : mentionnée